

Berichte über Versammlungen verwandter Vereine.

Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine.

(X. Wanderversammlung am 28. bis 31. August 1892 in Leipzig.)

Als auf der vorletzten Abgeordnetenversammlung in Hamburg vor zwei Jahren Leipzig zum Ort für die im Jahre 1892 abzuhaltende Wanderversammlung bestimmt wurde, geschah dies zum großen Theil mit Rücksicht darauf, daß im Jahre 1842, also vor einem halben Jahrhundert, in dieser Stadt die erste Wanderversammlung deutscher Architekten abgehalten wurde. Als Geschäftsstelle und Versammlungsort war diesmal der bekannte Krystallpalast gewählt worden. Am Abend des 28. August fand hierselbst die erste Versammlung statt. Nach erfolgter Begrüßung durch Baurath Rofsbach kam das von Eelbo gedichtete Festspiel zur Aufführung, woran sich ein von der Vereinigung der Leipziger Architekten und Ingenieure dargebotener Imbiss und Festtrunk schloß.

Am Montag, den 29. August, eröffnete der Vorsitzende des Verbandes, Oberbaudirector Wiebe, um 9¹/₂ Uhr die Versammlung mit einer begrüßenden Ansprache, welcher eine Jubel-Ouverture folgte. Der Vorsitzende des Sächsischen Ingenieur- und Architektenvereins, Freiherr v. Oer, hielt sodann die Festrede. Es sprachen hierauf die Vertreter der Regierung, nämlich Finanzrath Köpcke und Regierungsrath Morgenstern. Namens der Stadt Leipzig wurde die Versammlung durch Oberbürgermeister Dr. Georgi begrüßt. Der Geschäftsführer des Verbandes, Stadtbauinspector Pinkenburg, berichtete sodann in Kürze über den Verlauf der Abgeordnetenversammlung sowie über einige Verbandsfragen.

Die Zahl der dem Verbandsangehörigen Vereine betrug zu Anfang 1892 30 mit einer Mitgliederzahl von 6784 Personen.

Dem Bericht über die Abgeordnetenversammlung entnehmen wir, daß sich die Versammlung außer mit geschäftlichen Angelegenheiten auch mit der Schulreform, mit der Einführung der Einheitszeit sowie mit technisch-wissenschaftlichen Fragen beschäftigt hat. So z. B. mit der Entwicklungsgeschichte des deutschen Bauernhauses und mit der Aufstellung von Grundsätzen für eine Zonen-Bauordnung in großen Städten.

Ferner ist die Ausarbeitung einer Denkschrift in Sachen des Anschlusses der Gebäude-Blitzableiter an die Gas- und Wasserröhren erfolgt und im Frühjahr bei Ernst & Sohn im Buchhandel erschienen.

Auch die Ausarbeitung einer Denkschrift über die Beseitigung der Rauch- und Rufsbelästigung in großen Städten ist so weit gediehen, daß das Manuscript druckfertig bereit liegt, so daß auch diese Verbandsfrage im Laufe des Winters ihre Erledigung finden wird. Das Werk „Die natürlichen Bausteine Deutschlands“ ist gleichfalls im Buchhandel erschienen.

Die Verbandsfrage: Sammlung von Erfahrungen über das Verhalten des Flußeisens bei Bauconstructions im Vergleiche zum Schweiß-eisen ist zur Erledigung gelangt. Entsprechend den Beschlüssen der Nürnberger Versammlung sind die Vereine deutscher Ingenieure und deutscher Eisenhüttenleute aufgefordert worden, sich an dieser Arbeit zu betheiligen. Beide haben sich zustimmend geäußert und ihre Vertreter für einen gemeinsamen

Ausschuß dem Verbandsvorstande namhaft gemacht. Dieser Ausschuss ist vom Verbandsvorstande am 5. März zu einer Sitzung einberufen worden. Als seine Aufgabe hat dieser Ausschuss festgestellt: Die Ergänzung der Normalbedingungen für die Lieferung von Eisenconstructions für Brücken- und Hochbau, welche im Jahre 1886 vom Verbandsvorstande unter Mitwirkung der beiden anderen Vereine aufgestellt worden sind. Zur Ausarbeitung der neuen Normalbedingungen wurde ein Unterausschuss gewählt, welcher in mehreren Sitzungen sich seiner Aufgabe so erledigt hat, daß am 28. Juni eine weitere Sitzung des Gesamtausschusses erfolgen konnte. Der vorgelegte Entwurf fand mit geringen Aenderungen allseitige Zustimmung, und es wurde beschlossen, denselben den Hauptversammlungen der drei Verbände zur Annahme zu empfehlen, sowie den Druck u. s. w. der neuen Normalbedingungen durch den Verband deutscher Architekten- und Ingenieurvereine bewirken zu lassen. Die Versammlung erklärt sich nach längerer Besprechung damit einverstanden, daß der von dem Ausschusse der drei Vereinigungen aufgestellte Entwurf nach Billigung durch den Vorstand veröffentlicht werde. Ebenso erklärt sich die Versammlung auf Vortrag des Hrn. Pinkenburg mit dem mit Otto Meißner in Hamburg getroffenen Abkommen über die Drucklegung der Normalbedingungen einverstanden.*

Was die Sammlung von Erfahrungen über die Feuersicherheit verschiedener Bauconstructions anlangt, so sind die an die Einzelvereine versandten Fragebogen von den meisten Vereinen bearbeitet worden. Auf Antrag des Hrn. Ebermayer werden die HH. Garbe, Meyer, Mühlke und Niedermeyer mit der Weiterbearbeitung des Materials betraut und gleichzeitig beschlossen, daß die Ergebnisse demnächst in einer Denkschrift niedergelegt werden.

Bekanntlich ist die Betheiligung des Verbandes an der Weltausstellung in Chicago auf der Nürnberger Versammlung beschlossen worden. Der Verbandsvorstand hat sich dementsprechend mit dem Herrn Reichscommissar, Geh. Regierungsrath Wermuth, in Verbindung gesetzt. Von letzterem ist auf anderweitige Anregung im Februar d. J. eine Versammlung von Vertretern des Ingenieurfaches wie auch der Architektur nach Berlin einberufen worden, auf welcher der Verband durch mehrere seiner hervorragendsten Mitglieder vertreten war. Eine Betheiligung an der Ausstellung wurde einhellig beschlossen, und es sind zwei Ausschüsse, je einer für Ingenieurwesen und Architektur, gebildet worden, welche das Weitere in die Hand zu nehmen hatten. Ebenso ist ein gemeinsamer Ausschuss der drei Vereinigungen: Verband deutscher Architekten und Ingenieure, Verein deutscher Ingenieure und Verein deutscher Eisenhüttenleute hergestellt, der die Betheiligung an den Ingenieur-Congressen bearbeiten soll. Ueber die Thätigkeit dieser Ausschüsse berichten die HH. Appellius und Goering.

Hr. Wiebe theilt dann mit, daß der Dreizehner-Ausschuss der Versammlung empfehle, für die nächsten vier Jahre Berlin zur Geschäftsstelle zu wählen und die Besetzung der Vorstandsmitglieder wie folgt vorzunehmen: Zum ersten Vorsitzenden Hrn. Regierungs- und Baurath Hinckeldeyn (Berlin); zu dessen

* Diese Angelegenheit wird auch u. a. die nächste Hauptversammlung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute beschäftigen.